



turn terror into sport

turn terror into sport

15. september um 18.30 auf dem maria theresien-platz wien, 100 teilnehmer, 6 stepptrainer, 6 akteure, 3 monate proben, 28 szenen. eine massive rhythmische intervention in die stadt.

„he stopp'd the fliers
and by his rare example made the coward
turn terror into sport.“

ein satz aus shakespeares tragödie „coriolan“, in der fortwährend interessen, ordnungen, regeln, rhetoriken, glieder, staats- und körperbilder aneinanderschlagen. stadt – straße – forum – capitol – lager – schlachtfeld. patrizier, plebejer, volksvertreter, senatoren; soldaten, offiziere, helden.

entertainment, revue und steptanz als aufstand in der stadt. „turn terror into sport“ als massenhafte choreografie im öffentlichen raum ist inspiriert von busby berkeleys großen filmmusicals der dreissiger jahre. brillantes entertainment schlägt um in militärische synchronität. die körper folgen einer ordnung oder auch nicht:

„in dieser maschinerie hat jeder eine funktion für das ganze, aber kann dieses ganze weder sehen noch sich bewusst machen. jeder koordiniert sein verhalten an vorgängen (in raum und zeit), nicht aber an dem gesamtbild, das erzeugt wird! kein mitwirkender kann das erzeugte bild sehen, aber die masse sieht sich selbst darin, d.h. sie sieht, dass sie in ihrer massierung etwas ganzes ist, das mehr ist als die summe der individuen, und auch jedes einzelne bewusstsein übersteigt.“
siegfried kracauer

„turn terror into sport“ ist ein produktionsmodul, das den aufstand erprobt mit bürgern in wien. im dreimonatigen probenprozess entstehen physische und räumliche kenntnisse zur mobilisierung einer geteilten aktivität. revuetanz, steppen als massenintervention in den öffentlichen raum. der asphalt ist die bühne, der maria-theresienplatz der ort, an dem sich steppende und betrachter vermengen, ein austragungsort von rhythmien und körpern. entertainment, revue und steptanz als aufstand in der stadt.

der massenchor aus «turn terror into sport» wird zum element der inszenierung «coriolan». der aufstand der strasse besetzt die hallen des geländes von **thepalace**.

die massensteppchoreografie «turn terror into sport» eröffnet als produktionsmodul «coriolan» von shakespeare, den zweiten teil der serie tragödienproduzenten von theatercombinat nach «die perser» von aischylos 2006 in wien und genf.

„coriolan“ hat am 17. oktober in **thepalace** – betriebsbahnhof breitensee premiere.

who

regie und konzept: **claudia bosse**

von und mit **jennifer bonn, aurelia burckhardt, marie-eve mathey-doret, gerald singer, christine standfest, doris uhlich**

stepptrainings: **michael fischer, sabine hasicka, albert kessler, daniela kubik, nele moser, martina sagmeister und nicole rutrecht, verena schönberger**

dramaturgie: **christine standfest**

produktion/öffentlichkeitsarbeit: **lena wicke**

raumintervention coriolan: **karoline streeruwitz, christian teckert**

beratung raum coriolan: **jonni winter**

übersetzung coriolan: **bosse/standfest**

koordination turn terror into sport: **jeanette picker**

regieassistenz: **konstantin küspert**

recherche coriolan: **andreas gölles**

produktionsassistenz coriolan: **brigitte luik**

dokumentation, assistenz raum + produktion: **anke dyes, tatjana gerlach**

fotografie: **maria mäser, konstantin küspert**

beratung musik coriolan: **jennifer bonn, werner möbius**

beratung licht coriolan: **gerhard fischer**

akteurInnen **guido aengenheyster, christine aiwasian, monika bischof, anita broser, sandra bühler, julia baader, iwona brugger, elisa colz, ingrid chlup, eva cermak, verena dreitler, liesa denk, linde dröscher, georg deutscher, michael de werd, brigitte futscher, michaela fink, sigrid eder, susanne efthimou, nele ellegiers, ingeborg fellhofer, nadja frauenhofer, alexander gastinger, daniela graf-kunauer, lisa von hilgers, graziella handschuh, wiebke hebestedt, nora-anna hofmann, anna-maria huemer, johannes huemer, friedrich juschin, elfriede havlik, daniela hiesberger, helmut hammermüller, maria helm, rené huget, doris jaquemar, sigrid jungwirth, ulrike johannsen, julia jovanovic, elfriede kalusch, roswitha kauer, katharina kanter, brigitte kiss, petra klemenschitz, alexander klimek, georgina klimek, susanne klos, brigitte klos, anne-sophie könig, barbara korvas, veronika kritzer, christl kucera, sabine kührer, manuela linshalm, michaela landauer, karin lackner, andrea mayer, daniela moser, isolde müller, susa muzler, astrid mayer, ingrid müller, angela nagy, gabriella nadasdy, eui nadasdy, yihui ni, uwe mattheiß, dora müller, maria ohrfandl, mariella pauls, anton payer, doris prammer, manfred panis, saskia pauls, natascha pfleger, sigrid prihoda, angela bacher-payer, susanne peterka, marie-therese pichler, elisabeth pock, ingrid pazdernik, susanna poulicek, laurentius rainer, ingrid racz, dani rechling, ulrike ralis, ewa-maria rogal, elisabeth risak, thomas scheiber, rita schiller, sabina schreib, birgit schmölzer, patrick schneider, lucia steindl, dina stojrag, verena schönberger, michaela salaba, rene schuh, clara schmidl, esther suranyi, mirja seifert, kristina singer, marie tappero, gunther tagesen, johanna thanheiser, lisa trischler, christine tasch, monika träger, maria tamas, klara tolnai, nina urschler, anna-caterina wegscheider, lydia wildauer, lena wicke, veronika wimmer, luisa wallek, carmen wild, ingrid wiederstein, andrea zeiner, carina zabini, rudolf zöchling, anna-maria ziegler**

das projekt wird unterstützt von wiener linien, wohnbauvereinigung für private angestellte, österreichisches siedlungswerk, magistratsabteilung 33 der stadt wien.

theatercombinat wird gefördert von wien kultur.



coriolan

hat am 17. oktober premiere

in **thepalace**, betriebsbahnhof breitensee (u3 hütteldorfer straÙe)

coriolan

shakespeare 1607/08

politische rhetorik als waffe gegen aufbegehrende körper

thepalace – betriebsbahnhof breitensee, 1140 wien

premiere 17. oktober

10 vorstellungen bis mitte november

28 szenen, ein dutzend davon auf schlachtfeldern, eine masse von statisten, ein überborden von special effects. das stück zeichnet den beginn der demokratie. klassenkampf, eine zögernde masse. rom, stadt der plebejer und patrizier, der ausgang der römischen republik. jenes stück von shakespeare, in dem das volk zum akteur der geschichte wird.

die textfassung ist inspiriert von der fragmentarischen coriolan-übersetzung von j. m. r. lenz. die deutschen textteile sind neu übersetzt, andere passagen werden im englischen original gesprochen, unterbrochen durch sprachen von mao bis agamben.

sprechen als waffe, als bezwingen und konstituieren politischer realität. sprechen gegen körper. musikalisierung der texte als emotive verkleidungen, als populäre masken politischer texte.

6 akteurinnen und akteure rhythmisieren die weite und gräben des leerstehenden tram-depots. sie füllen den raum mit materialien unterschiedlicher bewegungscodes und körperbilder. metallplatten auf beton. kampf, entertainment. schmutz, politische rhetorik. der raum gerät in schwingung durch den diskurs von körpern und sprachen und prallt mit ihnen zusammen. der massenchor aus «turn terror into sport» wird zum element der inszenierung. der aufstand der strasse besetzt die hallen des geländes von **thepalace**.

in der verwendung historischer und zeitgenössischer codes in sprache, spielweise und raumanordnung werden vorstellungen von staat, politik, recht, körper und individuum theatral verhandelt - in einem eklektizismus von ästhetisierungen, die aneinander schlagen, sich reiben und sich entkleiden in den codes ihrer verwendung, ihren grundlegungen, ideologien und fiktionsbildungen.

eine produktion des theatercombinat

austragungsort ist **thepalace** – betriebsbahnhof breitensee in der hütteldorferstraße 112 im 14. bezirk, direkt an der u3 station hütteldorfer straße.

tragödienproduzenten

historische theatermodelle und textarchitekturen sind material zur untersuchung der gegenwart. die theatrale serie tragödienproduzenten versteht theater als politisches archiv und labor von kommunikationsmodellen und ästhetischen handlungsweisen.

tragödienproduzenten erarbeitet von 2006 bis 2008 aischylos` „die perser“, shakespeare „coriolan“, racines „phädra“, elfriede jelineks „bambiland“ und 2009 „tragödienproduzentenmultihybrid“, eine montage aller texte und inszenierungen.

die texte sind ein schnitt durch die geschichte und die theatergeschichte. sie beziehen ihre geschichtlichen und mythologischen hintergründe aus der antike und bearbeiten historische umbruchkonstellationen und krieg(e).

die texte sind dokumente unterschiedlicher politischer systeme, funktionen von theater, ästhetischer formen, raumkonzepte, darstellungsmethoden und repräsentationsweisen.

tragödienproduzenten ist ein projekt unter der leitung von claudia bosse in zusammenarbeit mit gerald singer, christine standfest, doris uhlich, lena wicke und gästen.

rückblick: 2006 „die perser“ - „les perses“ in wien und genf

der chor der perser ist ein chor der jeweiligen stadt. das sprechen folgt sowohl in französisch als auch in deutsch einer von der regisseurin claudia bosse erstellten sprechpartitur. gerald singer, christine standfest und doris uhlich sind die protagonisten in wien und genf. für jede stadt existiert ein eigenes arbeitsmodell, für jeden ort werden eine spezifische rauminstallation und choreografie entwickelt.

wien: mit einem chor von 12 wiener bürgerinnen wurde über 6 monate geprobt. es entstand eine raumchoreografische komposition für einen 200m langen leerraum unter der mariahilferstraße.

genf: 10 schauspielerInnen wurden von claudia bosse als chorführer ausgebildet. der «chor der 500» wurde in der stadt mobilisiert. die chorführer erarbeiteten in den folgenden 3 monaten mit 180 bürgerInnen der stadt in gruppen von 20 teilnehmern entlang der partitur chorpässagen und raumchoreografien für die entleerte „black box“ des théâtre du grütli.

«die idee der inszenierung bestand in der vergrößerung des chores der perser, der in der antike zwischen 12 und 15 chormitglieder umfasst hatte, auf einen 500-köpfigen chor aus bürgern der stadt genf. durch die einbeziehung von laien bezog sich das projekt auf die antike institution der khoregia, die bürger athens zur aktiven partizipation im tragödienchor aufforderte, mit dem ziel, das theater in der polis zu verankern. es war somit folgerichtig, das antike partizipationsmodell mit einem anderen antiken modell, dem der dithyramben, zu verknüpfen. (...) jeder der zehnten attischen verwaltungsbezirke entsandte jeweils 50 knaben oder männer, um kollektive balladen zu singen. dies massenspektakel der 500 wurde in genf als ästhetisches organisationsprinzip eingesetzt, denn die teilnehmer des genfer perser-projekts wurden in 10 gruppen trainiert und choreografiert. nach zweimonatigen proben blieben schließlich circa 180 amateurs verschiedenen alters und milieus, die den chor der persischen greise verkörperten.» (matthias dreier zu „les perses“ in genf in: e.fischer-lichte /m.dreier (hg.): «antike tragödie heute», berlin: henschel 2007)



les perses

von aischylos, regie claudia bosse, november 2006 théâtre du grütli genf

biografie theatercombinat

die arbeiten des theatercombinat erschaffen neue, experimentelle aktions- und wahrnehmungsräume zwischen bildender kunst, theater und tanz, theorie und architektur. arbeitsschwerpunkte sind die erforschung und veröffentlichung theatraler kommunikations- und handlungsmodelle in nichtkunst- und kunsträumen mit erarbeitungszeiten von einer woche bis zu vier jahren: in schlachthöfen, rohbauten, schwimmstadion, theatern oder am flussufer, in städten wie berlin, düsseldorf, wien, hamburg, podgorica oder genf.

theatercombinat wurde ende 1996 in berlin gegründet von claudia bosse, dominika duchnik, heike müller und silke rosenthal. 1999 neubildung theatercombinat wien mit claudia bosse (seit 1996), andreas pronegg (juni/august 1997 und 1999-2004), christine standfest (seit 1997) und josef szeiler (1998-2002). tätig in unterschiedlichen konstellationen mit markus keim (1999-2005), doris uhlich (seit 2002), gerald singer (seit 2005), lena wicke (seit 2006) u.v.a.

04/2007: radiofassung von „**die perser**“ im kunstradio 12/2006 „**die perser**“ von aischylos im 200m langen leerraum unter der mariahilferstraße, wien. 11/2006: „**les perses**“ mit 180 bürgern im chor am grü/théâtre du grütli, genf. seit 02/2006: beginn der theatralen serie „tragödienproduzenten“ mit recherchen und proben. 09/2005: veranstaltungen in der installation „**palais donaustadt**“: choreografie „ballet palais“, camp der „firma raumforschung“, „film im palais“, „piknick am wegesrand“, „archiv im palais“. 03-04/2005: 76 vorstellungen von „**où est donc le tableau**“ für je 3 zuschauer in den nestroysälen, 2. bezirk in wien. 09-12/2004 „**firma raumforschung**“ recherche und montagsclubraum. 05-06/2004: heiner müller „**mauser**“ hamburg fassung auf kampnagel, hamburg. 01/2004: **materialraum**, installation + diskussionen in der künstlerhauspassage wien 05-10/2003: „**mauser**“, in podgorica, montenegro. in kooperation mit nationaltheater montenegro, kampnagel hamburg. 02/2003: „**anatomie sade/ wittgenstein**“ im tanzquartier wien, einmalige skizze im rahmen der kuratierung „embodiment“ von mark tompkins. 08-10/2002: „**anatomie sade/ wittgenstein** (body and building under construction)“ auf 7 etagen im rohbau von BKK-3 lerchenfelder gürtel, wien. 05/2002: „**madcc psukb geht mit floridsdorfern für 50€ essen**“ im rahmen von „wien umgehen, ein topografisches projekt“, tanzquartier wien. 06/2002: „**SCHLAFgegen düsseldorf**“, 5tägige stadt/ schlafinstallation im rahmen von city-mapping/theater der welt 2002. 06/2001 „**SIEBEN**“, einladung zum festival der regionen: 7 darsteller organisieren eine 7 tage- und nächtelesung der bevölkerung des mühlviertels vom alten testament in 7 ortschaften. 01/1999 - 12/2000: „**massakermykene**“ (aischylos: „orestie“, bertolt brecht: „faterfragment“, im schlachthof st. marx, wien) 2 jahre, 15 veröffentlichungen zwischen 36 minuten und 36 stunden dauer. 1998: bertolt brecht: «**faterfragment**» (théâtre du grütli, schweizer erstaußführung, genf, 4 monate +18 präsentationen). 1997: sylviane dupuis: „**ich, maude oder la malvivante**“ (parochialkirche/podewil berlin, festspielhaus hellerau dresden), weiterarbeit (dt.fassung) von „**la malvivante**“ 1996 in genf am théâtre du grütli; elfriede jelinek: „**sinn egal. körper zwecklos.**“ (uraufführung; festival reich und berühmt, podewil berlin / 1 woche + 3 veröffentlichungen). 1996/97: heiner müller: „**mauser**“ (klosterruine/podewil berlin / 7 monate +7 veröffentlichungen, festival de verbier / 10 tage + 1 veröffentlichung).

publikationen

„theatrale raumproduktionen-skizzen des verschwindens“ herausgegeben von claudia bosse und christina nägele, revolver verlag, frankfurt 2007

„les perses“, herausgegeben von imanol atorrasagasti, claudia bosse, sophie klimis, michèle pralong, théâtre du grütli, genf 2006

„theatercombinat: anatomie sade/wittgenstein - eine theaterarbeit in 3 architekturen“, herausgegeben von claudia bosse, markus keim, andreas pronegg, christine standfest und doris uhlich, triton verlag, wien 2003

dokumentation bisheriger projekte unter www.theatercombinat.com
und www.grutli.ch/lesperses

kurzbiografien

claudia bosse, geboren 1969. regie, theorie und installation. studierte schauspielregie an der hochschule ernst busch, berlin. inszenierungen und theatrale installationen in berlin, genf, wien, düsseldorf, podgorica, graz etc. unterschiedliche lehraufträge und publikationen. metteur en scene associe 2006-08 am théâtre du grütli, genf. gründete 1996 theatercombinat in berlin. zusammenarbeit mit josef szeiler, seit 1999 theatercombinat wien. letzte projekte: „die perser“ wien; „grü500/ les perses“, théâtre du grütli, genf; „palais donaustadt“ „où est donc le tableau“ „firma raumforschung“, alle wien; „belagerung bartleby“, HAU1, berlin; „mauser“ heiner müller, kampnagel hamburg, nationaltheater montenegro; derzeit leitung 4-jahres-projekt „tragödienproduzenten“ in wien und genf.

aurelia burckhardt, geboren 1976 in der schweiz. schauspielerin, performerin und choreographin. studium am konservatorium d. stadt wien. arbeitete in projekten von u.a. nigel charnock, david maayan, lena kvadrat, oleg soulimenko. tätigkeiten am u.a. schauspielhaus wien, wiener festwochen, theater des augenblicks, stadttheater bern, museum für angewandte kunst wien, zollverein essen, tanzhaus wasserwerk zürich. zusammenarbeit mit claudia bosse als chortrainerin und performerin bei „die perser“ in wien.

gerald singer, geboren 1970 in wien. studium theater-, film- und medienwissenschaft. regisseur und dramaturg am schauspielhaus wien. arbeit als autor und dramaturg in österreich und deutschland. erste zusammenarbeit mit claudia bosse als gast bei „belagerung bartleby“ am hau1, berlin. konzeptuelle begleitung bei „où est donc le tableau“ sowie mitarbeit bei „palais donaustadt“. koordinierte unter anderem die reihe „film im palais“. recherche und performance bei „tragödienproduzenten“ mit auf-führungen in wien und genf. zuletzt in eigener regie „weisser terror“, eine theaterinstal-lation zu faschismus und sexualisierter gewalt im wiener arsenal.

christine standfest, geboren 1963 in deutschland. germanistik, erziehungswissens-chaft, philosophie in berlin und lancashire. politischer aktivismus, übersetzungs- und rundfunkarbeiten, redaktions- und vortragstätigkeit, lehraufträge, performance. seit 1997 theatercombinat mit performance, öffentlichkeitsarbeit, dramaturgie: arbeiten u.a. „fatzter“, „massakermykene“, „sieben“, „anatomie sade/wittgenstein“, „madcc psukb“, „schlafgegen düsseldorf“, „mauser“, „firma raumforschung“, „où est donc le tableau“, „palais donaustadt“; derzeit: recherche und performance „tragödienprodu-zenten“

doris uhlich, geboren 1977. studium „pädagogik für modernen tanz“/konservatorium der stadt wien 1997-2001. projekte mit theatercombinat als performerin seit 2002 u.a.: „anatomie sade/ wittgenstein“, „mauser“, „où est donc le tableau“, „ballet palais“, „die perser“, „coriolan“. „belagerung bartleby“ (regie: claudia bosse) im hau1, berlin 2004; „pathosbüro“ seit 2007; danceweb-stipendium bei impulstanz, wien 2004; artist in residence imagetanz/dietheater wien 2005/06; artist in residence „dans in kortrijk“ 2005; artist in residence bei impulstanz, wien 2006; „carte blanche“ bei tanzquartier wien 2007; eigene arbeiten: „insert.eins/eskapade“ im bellariakino und dietheater künstle-rhaus, imagetanz wien 2006, „0033142553201“ im tanzquartier wien 2007, „und“ im dietheater künstlerhaus, imagetanz wien 2007.

jennifer bonn, née en 1977 à vancouver, jennifer bonn part en france en 1996. elle suit ses études à l'école des beaux arts de toulouse et plus tard à l'école supérieure des beaux arts de marseille, où elle commence à travailler le son sous forme d'installations. elle obtient un master's en arts plastiques (dnsep) en 2002. pour compléter sa formation, elle fait un stage de six mois chez cinémédia en suisse et part ensuite travailler dans un studio de postproduction audio pour la télévision et le cinéma à madrid. a partir de 2005, elle se dédie à son travail de création sonore dans des domaines artistique, cinématographique, et scénique. jennifer bonn vit et travaille entre plusieurs pays européens.

marie-eve mathey, geboren 1977 in montréal/canada. schauspielerin. ausbildung an der ecole de théâtre serge martin in genève. verschiedene projekte mit freien gruppen wie u.a. cie youkali. spielte u.a. am théâtre du grütli genf, théâtre l'alchimic genf, festival de la bâtie. zusammenarbeit mit claudia bosse bei „les perses“ und 2008 „phèdre“ in genf. seit april zusammenarbeit mit theatercombinat bei „turn terror into sport“ und „coriolan“.

lena wicke, geboren 1980. studium der angewandten theaterwissenschaft in giessen bei u.a. heiner goebbels und marina abramovic. seit 2001 realisierung von performances, dia-, video- und klanginstallationen unter anderen mit mouche mouche, jörg hundsorfer, matthias kunz, clara wicke, theatercombinat und god's entertainment. seit 08/2006 produktionsleitung theatercombinat.

biografien der stepptrainerInnen

michael fischer

ausbildung als balletttänzer am konservatorium der stadt wien,
steppausbildung bei pascal hulin, tätig als konzertkorepetitor,
musicaldarsteller und stepptänzer.

albert alel kessler

diplom in den sparten tanz, gesang und schauspiel. tätig in den
fächern regie, choreographie, coaching, dramatik, lyrics, komposition,
performance, akrobatik, moderation. seit 2005 inhaber
der music-theatre-performance firma „alel creative productions“.

daniela kubik

diplomierte tänzerin und choreografin, ausbildung in wien und
paris bei u.a. matt mattox, milton myers, bruce taylor, bob curtis.
seit 1998 tänzerin beim armstrong jazz-ballett und yankady
(paris), seit 2001 eigene modern-jazz-company «roots of movement».

nele moser

geb. in linz/oö, ausbildung an den performing arts studios
vienna, engagements u.a. in d. f@lco cyber show (regie paulus
manker), jekyll & hyde (regie dietrich hilsdorf), simpl goes music
(d. kozeluh, kabarett simpl), das goldene vlies (stefan kimmig,
burgtheater), konzertzyklus «musicpearls» (cenario, kooproduktion
v. alel u. lady-tune)

ao.univ.prof.mag. martina sagmeister

tanzpädagogin am max reinhardt seminar, im musicallehrgang
der universität für musik und darstellende kunst und am universitätssportinstitut.
begründerin und choreographin des „tanz projekt wien“, aufführungs- und seminar-
tätigkeit
im in- und ausland.

sabine hasicka

ausbildung als lehrling der new yorker rhythmtapcompany
„manhattan tap“, auftritte als solistin in europa, nord- und
südamerika, eigene projekte: „medellin“ und „tuba&tap“
unterrichtstätigkeit: workshops inusa und europaweit
sowie in eigenem studio in wien

turn terror into sport

intervention am 15. september 2007, 18h30

um einsicht in den arbeitsprozeß zu bekommen, können Sie teilnehmen an den proben
im öffentlichen raum am
4., 5., 7., 10., 11., 13., 14. september 18 – 21h00
8. september 16 - 19h00

auf dem maria-theresien-platz in 1010 wien

informationen unter www.tqw.at und www.theatercombinat.com
kontakt: lena wicke 01/5222509

premiere coriolan

premiere coriolan am 17. oktober 2007

weitere vorstellungen
mittwoch + samstag + an noch einem zu bestimmenden tag
letzte vorstellung am 14. november 2007

**in thepalace, betriebsbahnhof breitensee
(u3 hütteldorfer straße 112)**

weitere informationen unter www.theatercombinat.com
kontakt: lena wicke 01/5222509

**theatercombinat
in derraum!**
anton-von-webern-platz 1
1030 wien

tel 01/5222509
presse@theatercombinat.com
www.theatercombinat.com